

.Emme

Routiniert im Lachen und Turnen

Saltos und Schwebebalken - beliebte Elemente an den Kunstturn-Schweizer-Meisterschaften der Juniorinnen in Utzenstorf

CYRIL BECK

Der Schweizerpsalm an den Kunstturn-Schweizer-Meisterschaften der Juniorinnen in der Mehrzweckhalle Utzenstorf erklingt. Die drei Mädchen auf dem Siegerpodest strecken eine Rose in die Höhe; die Körper sind wie Bogen gespannt. Nachdem die letzten Töne des Psalms aus den Boxen verstummt sind, posieren die siegreichen Kunstturnerinnen der Kategorie P2 für die Fotografen. Schon beinahe routiniert lächeln sie in die Kamera - die Siegerin hat Jahrgang 1999.

Werner Bill leitet die Rangverkündigung. In seiner Brust schlagen zwei Herzen: Als Speaker und Mitglied des Organisationskomitees ist der 51-jährige Bill der Neutralität verpflichtet. Als Präsident des Gym Centers Untere Emme ist ihm aber der Stolz anzumerken, als er einer «seiner» Turnerinnen - Michelle Gugger - zum zweiten Platz gratulieren darf.

Wie die meisten der Organisatoren und Helfer ist auch er durch seine Tochter zum **Kunstturnen** gelangt - 15 Jahre sind es mittlerweile her. Seine Tochter turnt nicht mehr, hilft aber in der Organisation mit. «Neben den sportlichen Erfolgen dieses Wochenendes freue ich mich auch über die Anerkennung, die wir von den teilnehmenden Vereinen erfahren», sagt Bill. «Wir sind der einzige Verein mit einer eigenen, permanenten Halle - was schon Bewunderung auslöst, besonders weil wir alles selber erarbeitet haben», erklärt er, nachdem er die nächste Turnerin angekündigt hat.

KunstturnkarriereN passieren im Zeitraffer. Annik Salzmann war zehn Mal Schweizer Meisterin, nahm 1999 an der Weltmeisterschaft teil und stand 2000 sogar im Finale der Europameisterschaft - heute ist sie 23 Jahre alt. Die Kräiligerin arbeitet als einzige fest angestellte Trainerin auf Vereinsebene in der Schweiz im Gym Center Untere Emme. Für sie wird der ganze Anlass unvergesslich bleiben: «Unser Verein veranstaltet den Anlass und wir stellen mit 19 Mädchen die meisten Teilnehmerinnen aller Vereine. Das ist schon aussergewöhnlich.» Salzmann, die in ihrer Karriere schon an zahllosen Meisterschaften teilgenommen hat, ist auch mit der Organisation sehr zufrieden: «Die Zeitpläne stimmen, es gibt keine lästigen Unterbrüche. Zudem wird auf einem sehr hohen Level geturnt.» Mit ihren Schützlingen ist sie zufrieden, aber sie habe auch schon Tränen trocken müssen.

Was essen eigentlich die Kunstturnerinnen während eines Turniers? «Pommes frites und Hot Dogs sind der absolute Hit. Vor den Wettkämpfen allerdings ist vor allem Pasta gefragt», sagt der Küchenchef Armin Grübel. Er sorgt zusammen mit seiner Frau Priska für das leibliche Wohl der Turnerinnen und Zuschauer. Diese zeigen sich denn auch fast durchwegs zufrieden - nicht nur der Küche wegen: Daniela Aebischer aus dem freiburgischen Alterwil findet den Anlass «tip-top». Nur für die Bülacherin Caroline Küenzle ist die Halle zu klein für eine Schweizer Meisterschaft.

Die elfjährige Michelle Siegenthaler schaut zusammen mit ihrer Schwester ihren Kolleginnen vom Gym Center Untere Emme zu. Sie turnte sich am Samstag auf den zwölften Platz. «Ich finde alles super hier», sagt sie, bevor sie wieder ihren Kolleginnen zuschauen geht. **Kunstturnen** ist doch spannender als Fragen beantworten.



ENORME ELEGANZ Diese Kunstturnerin spannte ihre Muskeln an und präsentierte ihren Sprung. FOTOS: URS LINDT



GROSSES ANFEUERN Mit extra angefertigten Transparenten wurden die Kunstturnerinnen des Gym Centers zu Höchstleistungen animiert.



GLÜCKSBINGER Ob der Bär tatsächlich beim Turnen hilft?